

AEG-Streikzeitung

Nr. 8 | 1. Februar 2006

15 BUSSE KAMEN – 600 SKANDIERTEN SCHON UM ACHT UHR: »WIR BLEIBEN HIER, DAFÜR KÄMPFEN WIR«



Jürgen Wechsler: Wir streiken nicht gegen die Kollegen in Italien und Polen. Wir streiken gegen das unmenschliche Electrolux-Gebahren



Rund um das AEG-Werk: Demonstrationszug mit den Kollegen aus Passau, aus München, aus Aschaffenburg und vielen anderen Städten

Tag der Solidarität

Dienstag, 31. Januar, 12. Streiktag: Das war der Tag der Solidarität. Rund 15 Busse waren aus allen Teilen der Republik gekommen.

Es begann schon in der Frühe. Acht Busse waren allein aus der Landeshauptstadt München gekommen. Metalller von Infineon, Siemens, von Bosch und MAN. Busse aus Aschaffenburg und Passau. Ein Höhepunkt war sicher, als die Stahlwerker und die Beschäftigte des Dynamowerks (ehemalige

AEGLer) aus Bremen anreisten. Die Kollegen aus Bremen berichteten über einen Heuschrecken-Angriff, der größte Stahlkonzern will Arcelor schlucken),



Kundgebung in der Früh am Tor 4: »Wir bleiben hier, dafür kämpfen wir« und »Straberg muss weg«

der sicherlich mit einem Arbeitsplatzabbau verbunden ist. Große Solidarität und Sympathie bekamen die Kollegen der Firma Gate Gourmet zu spüren, eine Catering-Firma, die auch von einer Investoren-Gruppe geschluckt wurde und deren Löhne um 21 Prozent gesenkt werden sollen. Sie befanden sich am 31. Januar im 117. Streiktag.

Die SPD-Politiker Olaf Scholz, Lissi Gröner und Martin Burkart solidarisierten sich am Nachmittag mit den AEGLern.



Stahlwerker und Dynamo-Beschäftigte aus Bremen kamen nach Nürnberg



Solidarität der IG Metall Jugend: »Euer Kampf ist unser Kampf«

Solidarität gegen die soziale Kälte



117 Tage streiken schon die Gate Gourmet-Kollegen aus NRW. Sie wehren sich dagegen, dass ihre Löhne um 21 Prozent gesenkt werden und auch gegen Verschlechterungen beim Urlaub und bei der Arbeitszeit



Die Gate-Gourmet-Streikenden wehren sich auch dagegen, dass in Deutschland der soziale Konsens aufgekündigt wird. »Wir wehren uns gegen die soziale Kälte – ihr wehrt euch dagegen. Hier wird ein Feuer entfacht, das ein Flächenbrand werden kann.«



»Euer Kampf ist unser Kampf«: Viele in dieser Republik leiden unter dem Arbeitsplatzabbau, den Folgen der Globalisierung



Er überbrachte die Spende: 1000 Euro für die Streikkasse



Er kochte die Spenden für die Gourmet-Kollegen: 1000 Euro kamen zusammen



Monika Stollers letzter Arbeitstag. Sie wollte ein Andenken mit vielen Unterschriften: »Keiner weiß, wie es bei der Vertriebs GmbH weitergeht«



Thomas Engelhard, Manfred Endebrock und Jürgen Göppner: Die Verdi-Kollegen aus Mittelfranken spendeten 1500 Euro für die Streikkasse



Der AEG-Streikhund: Er will Hans Straberg in die Waden beißen



Die SPD-Politiker Martin Burkart, Olaf Scholz und Lissi Gröner solidarisierten sich



Nexans hatte einen LKW mit Holz gebracht: Sofort wurde es von fleißigen Kollegen weggeräumt